

Stand 16.12.2020

Factsheet ÖSTERREICH

Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe

1. Anwendungsbereiche und Technologieschwerpunkt der AHK-Geschäftsreise

1.1 Anteil und Förderung erneuerbarer Energien

Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2018	Insgesamt: 33,4 % (PV: 0,4%; Wind: 1,8%; Wasserkraft: 10,1%; Biogene Energien: 15,8% sonstige: 5,3%)
Ausbauziele der Regierung	Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch bis 2020 auf 34 % steigern. Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energien im Strombereich auf 100 % und im Endenergieverbrauch auf 45 – 50 % erhöhen. Die Primärenergieintensität bis 2030 um 25 – 30 % verbessern.
Prognose Anteil EE [%]	Entsprechend der Richtlinie 2009/28/EG hat Österreich seinen Anteil für erneuerbare Energien am Brutto-Endenergieverbrauch bis 2020 auf 34 % zu erhöhen, was voraussichtlich auch eintreffen wird.

1.2 Relevante Informationen zur Energieeffizienz

Welche Ziele werden im Energieeffizienz-Bereich verfolgt?	Bis 2020: 20 % mehr Energieeffizienz 34 % erneuerbare Energie 21 % weniger Treibhausgase für die Sektoren im Emissionshandelssystem 16 % weniger Treibhausgase für jene Sektoren, die nicht dem Emissionshandel unterliegen Bis 2030: Treibhausgasemissionen bis 2030 um 36% gegenüber 2005 reduzieren. Primärenergieintensität soll um 25% bis 30% gegenüber 2015 verbessert werden.
---	--

1.3 Potenziale im Technologiefokus

Für die Steigerung der Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe kann in Österreich ein großes Potenzial für deutsche Anbieter innovativer Technologien identifiziert werden. Mit fast 30 Prozent Endenergieverbrauch ist die Industrie neben der Raumwärme und dem Verkehr ein wichtiger Energieverbrauchsbereich. Daher ist gerade für diesen Sektor das Thema Energieeffizienz ein zentraler Entscheidungsfaktor.

Insbesondere die energieintensive Industrie (Eisen und Stahl, Nichteisenmetalle, Papier und Druck, Chemie und Petrochemie, Steiner/Erden/Glas), die in Österreich einen Anteil von knapp 60 Prozent am Endenergieverbrauch des produzierenden Bereichs umfasst, beeinflusst den Endenergieverbrauch erheblich. Beim Stromverbrauch wird fast die Hälfte für die Industrie aufgewendet. Energieintensive Industrien haben aufgrund steigender Energiekosten einen wesentlichen Anreiz, den Energieverbrauch zu reduzieren. **Anwendungsgebiete der Geschäftsreise liegen daher auf dem Bereich Technologien für Industrie, Gewerbe, Anlagen und Industriegebäude.**

Die wichtigsten Förderungen auf Bundesebene:

Betriebliche Umweltförderung: Gefördert werden Maßnahmen, die positive Umwelteffekte (insbesondere CO₂-Reduktionen) bewirken, wie die Nutzung erneuerbarer Energieträger, die Steigerung der Energieeffizienz, Mobilitätsmaßnahmen, aber auch Projekte zur Vermeidung und Verringerung von Luftschadstoffen, Lärm oder gefährlichen Abfällen.

Ökostromgesetz ÖSG 2012: Das ÖSG 2012 legt für Strom aus erneuerbaren Energiequellen je nach Technologie, Antragstellungszeitpunkt und Leistung eine Abnahmepflicht durch die Netzbetreiber fest. Die Durchführung der Förderverträge erfolgt über die OeMAG - Abwicklungsstelle für Ökostrom AG.

Sanierungsoffensive: Gefördert wird die Dämmung der Außenwände, der Geschoßdecken und die Sanierung bzw. der Austausch von

Gefördert durch:


 aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Fenstern und Außentüren. 42,6 Millionen Euro stehen 2019 für die thermische Sanierung zur Verfügung. Unter die Sanierungsoffensive fallen Zuschüssen für die **thermische Gebäudesanierung** für Unternehmen und sonstige unternehmerisch tätige Organisationen sowie Vereine und konfessionelle Einrichtungen. Ein weiterer Bestand der Sanierungsoffensive ist der **Sanierungsscheck**.

2. Geschäftsmöglichkeiten

In welchen Anwendungsbereichen bieten sich die größten Chancen für deutsche Unternehmen?	<ul style="list-style-type: none"> - Komponentenhersteller für energieeffiziente Industrieanlagen - Lösungsanbieter für die Senkung prozessbedingter CO₂-Emissionen im industriellen Sektor - Energiemanagementsysteme & Energieeffizienzlösungen - Steuer-, Mess- & Regeltechnik für Gebäude Heizungstechnik und Klimatechnik, Kraft-Wärme-Kopplung - Beleuchtungssysteme - energieeffiziente Baustoffe - energieeffiziente Fenster, Türen und Fassaden
Sind in den nächsten Jahren größere Projekte bzw. Ausschreibungen für Schwerpunkt der Reise geplant, die für dt. Unternehmen relevant sind?	<p>Relevant sind die obengenannten Fördermöglichkeiten. Ausschreibungen werden zudem auf folgenden Portalen veröffentlicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Ausschreibungsdatenbank www.vergabeportal.at - Ausschreibungsservice der Info-Techno Baudatenbank GmbH www.ausschreibung.at - Baudatenbank – Auftragsnetz www.auftragsnetz.at <p>Vergabeportal E-Beschaffung www.e-beschaffung.at</p>
Welche Akteure des Zielmarkts werden zur Fachkonferenz der AHK-Geschäftsreise geladen?	<ul style="list-style-type: none"> - Industrieunternehmen - Gewerbetreibende - Generalunternehmer - Gebäudemanagement - Bauunternehmen, Gebäudeverwaltungen und -Management, Architekten, Planer und Ingenieure - Multiplikatoren z.B. Öffentliche Institutionen, Verbände, Forschungsinstitute

3. Strommarkt

Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2019	Thermische					Gesamt
	Kraftwerke (Kohle/Gas)	KWK	Nuklear	EE	Sonstige	
	5.061	k.A.	k.A.	10.329	5.910	21.300
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2020	Nettopreis: 0,087; Bruttopreis: 0,143					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2020	Nettopreis: 0,135; Bruttopreis: 0,210					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	<p>Das Ökostromgesetz sieht für Strom aus erneuerbaren Energiequellen eine Abnahmepflicht zu festen Einspeisetarifen vor. Die Aufbringung der Fördermittel erfolgt über Ökostromförderbeitrag und Ökostrompauschale. Der Ökostromförderbeitrag ist die erste Finanzierungskomponente des Ökostromfördersystems. Er wird jährlich per Verordnung neu festgelegt. Beim Ökostromförderbeitrag handelt es sich um einen prozentuellen Aufschlag auf das Netznutzungs- (NNE) und Netzverlustentgelt (NVE): Die Ökostrompauschale ist ein von allen an das öffentliche Netz angeschlossenen Endverbrauchern einzuhebender Fixbetrag pro Zählpunkt und ist nach Netzebenen gestaffelt.</p> <p>Tarife für 2018/2019 sind unter https://www.oem-ag.at/de/gesetze-</p>					

	regelwerk/ einsehbar.												
Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	Der Strommarkt in Österreich ist seit 2001 vollständig liberalisiert. 130 Stromlieferanten in Österreich 30 Gaslieferanten 3,5 Mio. Stromendkunden 1,3 Mio. Endkunden im Bereich Gas												
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	In Österreich gibt es drei Übertragungsnetzanbieter (Austrian Power Grid AG, TIWAG-Netz AG und die VKW-Netz AG) und 134 Verteilernetzbetreiber, deren regional unterschiedliche Tarife in der Systemnutzungstarife-Verordnung für die einzelnen Netzebenen festgelegt sind.												
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	2006 wurde die Netz-Einregulierung durch eine Anreizregulierung ersetzt. Ausgangsentgelte berechnen sich auf der Grundlage von Kosten- und Mengenprognosen. Ausgehend von einer ermittelten Kostenbasis sinkt die Erlösbergrenze. Dies begründet sich u. a. im Abbau von Ineffizienzen und einem Produktivitätsfortschritt. Der Gewinn ist abhängig davon, ob entsprechende Reduktionen der Kosten realisiert werden können. Liegt der Kostenpfad über eine Regulierungsperiode unter dem vorgegebenen Erlöspfad, kann ein zusätzlicher Gewinn erzielt werden, der einen Anreiz zu einer wesentlichen Reduktion der Kosten bildet. Für den Anschluss von EE-Anlagen bestehen keine Hindernisse. Vielmehr berücksichtigt die Smart-Grid-freundliche Nachbesserung des Regulierungsregimes den zusätzlichen Investitionsfaktor der Netzinvestitionen zum Anschluss von EE-Anlagen bei der Kostenregulierung.												
4. Wärmemarkt													
Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2019	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kohle</th> <th>Erdöl</th> <th>Erdgas</th> <th>Nuklear</th> <th>EE</th> <th>Sonstige</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>7.460</td> <td>3.528</td> <td>42.920</td> <td>k.A.</td> <td>28.922</td> <td>6.543</td> </tr> </tbody> </table>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige	7.460	3.528	42.920	k.A.	28.922	6.543
Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige								
7.460	3.528	42.920	k.A.	28.922	6.543								
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	Rund 50 % der in Österreich eingesetzten Endenergie wird für die Erzeugung von Wärme verwendet. Damit ist der Wärmemarkt der mit Abstand größte Energiemarkt in Österreich. Mehr als die Hälfte davon entfällt auf die Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser sowie Klimatisierung. Im internationalen Vergleich ist der Anteil erneuerbarer Energie im österreichischen Wärmesektor relativ hoch, dennoch basiert dieser überwiegend auf fossiler Energie.												
Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?	Bei der Wärmebereitstellung wird die Substitution von fossilen Energieträgern durch effiziente Erneuerbare Energieträger und die Nutzung von Abwärme unter dem Einsatz effizienter Technologien bis 2020 angestrebt. Daher bestehen zahlreiche Förderungen im Bereich erneuerbarer Wärmetechnologien und energieeffizienter Gebäudesanierung, die in der Kompetenz der Bundesländer liegen und sich stark im Förderausmaß und hinsichtlich der Voraussetzungen (z.B. Mindestwirkungsgrade oder Emissionen von Biomassekesseln) unterscheiden. Zudem wurden finanzielle Anreize (Investitionsförderung für Solarthermie u. Biomasse-Heizsysteme) und steuerliche Anreize (reduzierter Umsatzsteuersatz von 10 %, zusätzliche Besteuerung fossiler Brennstoffe, Absetzung bei Einkommenssteuer) implementiert.												

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

AHK Österreich
 Patricia Schindler
 Telefon: +43/1/545 14 17-45
 E-Mail: patricia.schindler@dhk.at

Quellen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Deutsche Handelskammer
in Österreich



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ENERGIE

Österreichische Energieagentur
Statistik Austria – Energiedaten Österreich
Statistik Austria - Energiebilanzen
Umweltbundesamt Österreich
Bundesministerium für Verkehr, Innovation Und Technologie /
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus – Mission 2030: Die Österreichische Klima- und Energiestrategie
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus – Energie in Österreich 2020: Zahlen Daten, Fakten
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft – Energiestatus Österreich 2016
Ökostromgesetz 2012
IG Windkraft - Ökostromnovelle 2019
E-Control GmbH - Ökostrombericht 2019
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie – Bericht aus Energie- und Umweltforschung 11/2015
Austrian Power Grid – installierte Kraftwerksleistung 2019

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages